Neue
Strausberger Zeitung
Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

23. April 2016 Nr. 3 - 25. Jahrgang

Frühjahrsputz mit vielen freiwilligen Helfern

(lik) Die Stadt Strausberg bedankt sich herzlich bei all den fleißigen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Frühjahrsputz.
In der gesamten Stadt starteten Initiativen, Vereine und Privatleute ihre Aufräumaktionen und verschönerten ihr Umfeld. Im Vorfeld hatte die Stadt einen Aufruf an die Strausbergerinnen und Strausberger gerichtet und 20 Aktivitäten aufgelistet. Der Kommunal-Service Strausberg rückte am Samstag, den 9. April mit sechs Mitarbeitern und sechs Fahrzeugen aus, um den Müll abzutransportieren. Bereits zum zweiten Mal meldete beispielsweise Familie Rademacher eine Privataktion am Marienberg an. Dort arbeitete sie sich gemeinsam mit den Söhnen Johann und Jakob von oben nach unten vor, fand unter anderem ein Grillgitter, einen Auspuff und entsorgte Plastikrohre.
Auf dem Platz neben dem Jugendprojekt Horte traten fünf Jugendliche des AWO-Hilfeverbundes aus der Klosterdorfer Chaussee in Aktion, um Steine abzusammeln, die bei Mäharbeiten stören, und Laub wegzuharken. Wie

Jugendliche waren mit Harken und Eimern in der Peter-Göring-Straße im Einsatz.

Betreuerin Ute Daume berichtete, halfen weitere Jugendliche dem Kleingartenverein Tanneneck beim Frühjahrsputz. Sie lobte den Ehrgeiz und das Engagement der Jugendlichen.

- 25,75 Kubikmeter Sperrmüll
- 17 Kubikmeter Hausmüll
- 3 Kubikmeter Grünabfall
- 53 Stück Altreifen
- 1 Kubikmeter Baumischabfall
- 0,25 Kubikmeter Dachpappe
- 0,5 Kubikmeter Asbest
- 8 Container stellte der KSS zur Verfügung
- 150 Helfer beim gemeinsamen Ausklang

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Die Mitglieder der Bürgerinitiative Vorstadt riefen zum Putz in Strausbergs Süden auf. *Foto: R. Patzer*

Bettina Rademacher und André Welz legten rund um den Marienberg Hand an. Besonders große Funde machten sie hinter der Waschanlage in der Berliner Straße.

Südcenter soll vergrößert werden

Parallel zur Lise-Meitner Oberschule soll das Südcenter vergrößert werden.

(lik) Die Vertreter der Stadt entscheiden in der nächsten Stadtverordnetenversammlung über den Verkauf einer Fläche von ca. 1.050 Quadratmeter für das Südcenter. Der Markendiscount Netto möchte auf der Fläche den Bereich für die Anlieferung mit einer Entladerampe verlegen. Die Verkaufsfläche des Supermarkes soll dadurch auf 1.000 Quadratmeter vergrößert und den Bedürfnissen einer modernen geräumigen Verkaufsfläche angepasst werden. Der Eigentümer wird in die Vermarktung des Südcenters gehen, sobald Netto den Mietvertrag unterschrieben hat. „Es braucht einen starken Ankermieter, damit sich Gewerbetreibende ansiedeln“, sagt Bernhard Kutzner-Gabriel, Planer und Entwickler des Südcenters.
Zwei weitere Bedingungen müssen für die Vertragsunterzeichnung mit Netto erfüllt werden - das Baurecht für das erworbene Grundstück muss erlangt und ein positives Verträglichkeitsgutachten zu anderen Einkaufsmärkten erstellt werden.

Mehr Platz im Doppeldecker

Das Restaurant „Doppeldecker“ am Strausberger Flugplatz erhält momentan eine Aufwertung. Am Gebäude selbst entsteht ein Anbau von 68,76 m². Dieser ist als Gastraum für ca. 30 Personen angedacht, der auch separat für Feierlichkeiten genutzt werden kann. Das komplette Dach des Doppeldeckers wird mit erneuert. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mitte Juni 2016 geplant.

Flächenkauf Gewerbepark

Über den Verkauf zweier Grundstücke im Strausberger Gewerbepark entscheiden die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am 28. April. Zum einen möchte der Inhaber einer Strausberger Holz-Firma seinen Firmensitz einschließlich einer Produktionsstätte errichten, zum anderen plant ein Autohaus seinen Firmensitz zu erweitern.

Mehr Wohn- und Arbeitsraum für Strausberg

Richtfest für die Polizeiinspektion. Foto: Bräunling

Lindenpromenade: Hier soll Wohnraum entstehen.

Entwurf für den Neubau im Otto-Grotewohl-Ring.

(lik) Die Strausberger Wohnungsbaugesellschaft (SWG) plant und realisiert derzeit mehrere Bauprojekte. Im Beisein von Brandenburgs Finanzminister Christian Görke, Innenminister Karl-Heinz Schröter und Bürgermeisterin Elke Stadeler feierte sie Mitte April Richtfest für die neue Polizeiinspektion Märkisch-Oderland. Der moderne Neubau in der neu gewidmeten Straße „Märkische Straße“, gelegen am Straßenverkehrsamt an der Garzauer Straße, soll Anfang 2017 bezugsfertig sein - das Land Brandenburg als Auftraggeber richtet dort Arbeitsplätze für rund 200 Polizisten ein. Derzeit ist die Polizeiinspektion in der Wriezener Straße und in der Kastanienallee angesiedelt. Die Übergabe des Gebäudes, das die SWG gemeinsam mit der Stadtwerke Strausberg GmbH baut, soll am 31. März 2017 erfolgen.

***

In der Strausberger Vorstadt - Lindenpromenade 9 - plant die SWG einen Neubau mit 28 Wohnungen. Sie reagiert damit auf eine starke Nachfrage nach Wohnraum - laut Geschäftsführer Mathias Wegner-Repke seien barrierefreie Zwei- bis Vierraumwohnungen geplant, die alle über eine Terrasse, einen Balkon oder eine Loggia verfügen und über einen Fahrstuhl erreichbar sind. Die Investitionssumme liege dafür bei 4,9 Millionen Euro. Baubeginn könnte im nächsten Frühjahr sein.

***

Auf der Freifläche im Otto-Grotewohl-Ring/ Ecke Hohensteiner Chaussee möchte die SWG einen Neubau mit 41 Wohnungen schaffen. Erste Abstimmungen mit der Strausberger Stadtplanung gab es dazu. Die Bebauung fügt sich in das Umfeld der Siedlung ein. Die Investitionssumme ist bei ca. 4,8 Millionen Euro veranschlagt.

Mehr Terrassenbetrieb in der Altstadt

(lik) Pflanzkübel, Bänke und Kleinspielgeräte - diese Form der Aufwertung sollen Große Straße und Marktplatz in Strausberg erhalten. Einen entsprechenden Beschluss haben die Mitglieder des zeitweiligen Ausschusses den Stadtverordneten vorgelegt. Dadurch sollen Ruhezonen geschaffen und Kfz-Stellplätze reduziert werden. Die Pflanzkübel sollen vor gastronomischen Einrichtungen in der Großen Straße als Abgrenzung installiert werden, damit sich der Terrassenbetrieb vergrößern kann. Oberstes Ziel ist es, den Durchgangsverkehr zu verringern.

Freibad startet am 14. Mai in die Saison

(lik) Das Strausberger Freibad eröffnet wieder für alle Badegäste am Samstag, den 14. Mai seine Türen. In diesem Jahr laden Liegewiese und der Bootsverleih in das Freibad; die gastronomische Versorgung läuft über den Imbiss. Der Absprung vom Fünf-Meter-Turm ist nach wie vor möglich. Aufgrund des niedrigen Wasserpegels und einer erhöhten Unfallgefahr gibt es in diesem Jahr allerdings einige Einschränkungen: Abgebaut werden müssen die Rutschen, und das 1-Meter-Sprungbrett. Zudem sind Absperrungen der Steganlagen vor dem Ufer sowie des Wasserzuganges vom Turm bis zum Bootsverleih erforderlich. Die Eintrittspreise für Erwachene werden aufgrund der Vorkehrungen von 3 auf 2 Euro gesenkt, Kinder zahlen nur noch 1 statt 2 Euro. Das Strausseeschwimmen wird auch 2016 traditionell durchgeführt. Die Stadt Strausberg bittet um Verständnis für diese Einschränkungen zum Wohle der Badegäste.

Hauptgrund für den niedrigen Wasserstand sind ausbleibende Regenfälle (derzeit ca. 95 cm am Pegel Fähre; 2015 - 112 cm; 2014 - 130 cm). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Niederschläge in den vergangenen zwei Jahren um bis zu 20 Prozent gesunken. Informationen zum Freibad sowie zum Hallenbad in der Wriezener Straße finden Sie unter www.strausberger-baeder.de/freibad-strausberg.

Spielplatz-Konzept liegt aus

Die Stadt Strausberg hat ein Konzept für die Neugestaltung des Spielplatzes Fichteplatz erarbeiten lassen, das nun in der Stadtverwaltung zur Einsicht ausliegt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich im Zeitraum vom 25. April bis 20. Mai im 3. Obergeschoss der Stadtverwaltung Strausberg zu den Sprechzeiten am Dienstag und Donnerstag das Konzept anschauen und Hinweise dazu geben sowie darüber hinaus in Absprache mit Sandra Scheffler (Tel. 03341/381358) einen Termin außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren. Persönlich ist das im Zimmer 3.19 bei Sandra Scheffler möglich oder Sie schreiben eine Mail an sandra.scheffler@stadt-strausberg.de. Im Internet besteht unter www.stadt-strausberg.de Stadtentwicklung und Bauen/ Aktuelle Planungen/Bürgerbeteiligung) ebenfalls die Möglichkeit, das Konzept einzusehen.

Schließzeiten Bürgerbüro

Das Strausberger Bürgerbüro bleibt aus dienstlichen Gründen am Mittwoch, den 25. Mai geschlossen. Wir bitten um Verständnis.

Kita und Hort Wirbelwind

Die Kita im Jahr 1997.

Nach der Sanierung mit großzügigem Spielplatz.

(lik) Erbaut im Jahr 1966 befindet sich die „Kita und Hort Wirbelwind“ im Albin-Köbis-Ring 28. Sie verfolgt das Konzept einer integrativen Kita. Mädchen und Jungen mit Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten in der Wahrnehmung, Sprache, Motorik, Verhalten, Kognition werden durch eine erfahrene Fachkraft individuell gefördert. Im Gebäude sind 12 Gruppenräume, 1 Bewegungsraum, 1 Clubraum, 1 Atelier, 1 Kinderküche, 1 Spielbereich (Krippe), 1 Kita-Spielplatz, 1 Hort-Spielplatz eingerichtet. Momentan werden 240 Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Ende der Grundschulzeit betreut. Im Team arbeiten 22 Erzieherinnen sowie eine Heil- und Sprachbehindertenpädagogin. Leiterin der Kita ist Karin Forbrig. Mehr Infos: www.kita-strausberg.de.

Investitionen
1996: Erneuerung Eingangsbereiche/Fenster WC (66.500 €)
2000: Beginn Planung Gesamtrekonstruktion
2003-2004: Gesamtrekonstruktion (547.500 €)
2013: Matschanlage, Gartenhaus, Blockhaus (6.500 €)
2015: Spielhaus (4.200 €)

Abriss „Klub am See“

(lik) Der ehemalige „Klub am See“ an der Wriezener Straße wird nach Aussagen des Eigentümers, der Golfplatz Tegernsee KG, im Sommer abgerissen. Das Chinarestaurant ist bereits geschlossen worden. Auf dem Gelände soll Geschosswohnungsbau entstehen - laut Stadtplanung gibt es dafür mehrere interessierte Investoren. Für das hintere Gelände, dem Parkplatz und dem ehemaligen Tennisplatz, gibt es ebenfalls Pläne Wohnbebauung entstehen zu lassen.

Schiedsstelle

(lik) Schiedsmann Burkhard Siegmund, verantwortlich für Strausberg Nord, wird seine Sprechstunde jeweils am letzten Donnerstag des Monats von 16 bis 18 Uhr durchführen. Er ist in der Hegermühlenstraße 58, Zimmer 1.02 anzutreffen. Weitere Schiedspersonen sind Renate Simm, Sprechstunde am 1. Montag des Monats von 17 bis 18 Uhr, und Kerstin Schmidt, Sprechstunde am 3. Dienstag des Monats von 17 bis 18 Uhr.

Quartiersmanagement aktuell: Nachbarschaftsgarten für die Hegermühle

Ideenfindung für den Nachbarschaftsgarten.

Am Samstag, den 21. Mai, dem „Tag der Städtebauförderung“, und im Rahmen der Strausberger Selbsthilfe- und Familientage, werden von 10 bis 13 Uhr die ersten Beete des Nachbarschaftsgartens im Stadtteil Hegermühle angelegt.

Der Auftakt für das Projekt wird mit einem bunten Programm für kleine und große Garteninteressierte zelebriert. Strausberger Gärtner sind eingeladen, Pflanzen gegen eine kleine Überraschung zu tauschen. In dem Garten könnten folgende Ideen der Bewohner umgesetzt werden:

• „Naschecke“ - Entdeckungsmöglichkeit für Kinder; gemeinschaftliches Kräuterbeet; Kräuterspirale für alle zugänglich; Gewächshaus; Barfußpfad; Igelquartier; Nistkästen für Vögel; Sitzecken

• Angebote von Teilnehmenden für den Nachbarschaftsgarten könnten sein: Führungen und Ernährungsangebote im Garten

• neben Einzelbeeten sollen auch Gemeinschaftsbeete und ein Ort für nachbarschaftliches Beisammensein unter freiem Himmel entstehen. Gemeinsam wurde ein erster Entwurf, wie der Garten aussehen soll, erarbeitet. *Gartenfreunde aus Hegermühle sind fortlaufend herzlich willkommen beim Entstehen des Nachbarschaftsgartens mitzumachen!*

Kontakt:
Stadtteilbüro (Mieterbüro der SWG)
Am Herrensee 10, 15344 Strausberg
Sprechzeiten: Di. 14 - 18 Uhr; Do. 15 - 17 Uhr , sowie nach Vereinbarung
Tel.: 03341-380 45 20
E-Mail: qm-hegermuehle@stern-berlin.de

Text: Quartiersmanagement Hegermühle

Hinter der Grundschule „Am Annatal“ soll der Garten mit einer Fläche von ca. 2.000 Quadratmeter entstehen.

Was passiert in der Sozialen Stadt Hegermühle?
Projekte in Umsetzung:
• **Nachbarschaftsgarten**
März 2016 - Dezember 2017
• **Hegermühle 30 Jahre +**
Mai 2016 - April 2017
• **Stadtmöbel**
ab Juni 2016
• **Kulturküche**
Mai 2016 - Dezember 2017
• **Aktionskasse**
fortlaufend bis 2025

Kleine Köche der Kita-Zwergenland

Auch die zwei- bis dreijährigen Kinder probierten sich als „Schnippelhilfen“.

Der „Kochbus“, eine Initiative der Menüpartner GmbH, hat im April halt vor der Strausberger Kita Zwergenland gemacht. Martin Schneider (Foto), Koch und Fahrer des Busses, bereitete gemeinsam mit den Kindern verschiedene Gerichte zu, unter anderem Gemüseeintopf und selbstgemachte Pommes - schonend im Ofen gebacken. Ziel der Kochaktion im Bus ist es, Kindern Lust auf gesunde Ernährung zu bereiten und Wissen rund um Zutaten zu vermitteln. Die Menüpartner GmbH ist für den Service der Essensversorgung der Kitas in Trägerschaft der Stadt Strausberg verantwortlich, die aus Frühstück, Mittag und Vesper besteht. „Das Thema gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig“, sagt Kitaleitern Katrin Pajonk.Zusätzlich zum Frühstück bietet die Kita den Kindern frisches Obst und Gemüse an. Süße Getränke und Schokoriegel sind tabu – stattdessen wird Tee gekocht und werden Saftschorlen angeboten.

Bauarbeiten aktuell

Die **Landhausstraße** wird seit Anfang April von der Zufahrt des Sport- und Erholungsparks bis zum Ortsausgangsschild ausgebaut. Sie ist ab Zufahrt Sport- und Erholungspark gesperrt, wobei die Zufahrt Sport- und Erholungspark halbseitig aus Richtung Ernst-Thälmann-Straße kommend offen ist. Besucher des Sport- und Erholungsparks kommen ebenfalls über die Einfahrt „Am Sportpark“ Richtung Förderschule auf das Gelände. Die Zufahrt am Albin-Köbis-Ring ist über eine Ampelanlage gewährleistet. Wir bitten um Beachtung der aktuellen Beschilderung. Die Baumaßnahme soll Ende Juli abgeschlossen werden.

***

Die Bauarbeiten für die Sanierung der **Stadtmauer** sind kürzlich wieder aufgenommen worden. Im 14. und letzten Bauabschnitt wird sie auf einer noch verbleibenden Länge von etwa 30 Metern rekonstruiert. Die Sanierung läuft seit 1993. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Juli 2016.

Touristische Aufwertung des Spitzmühler Burgwalls

Der verwilderte Burgwall in Spitzmühle soll in den kommenden Monaten von Müll- und Gartenabfällen freigeräumt werden. Im vergangenen Jahr wurden bereits Gehölze auf dem verwilderten Areal im Zuge der Verkehrssicherung entfernt.

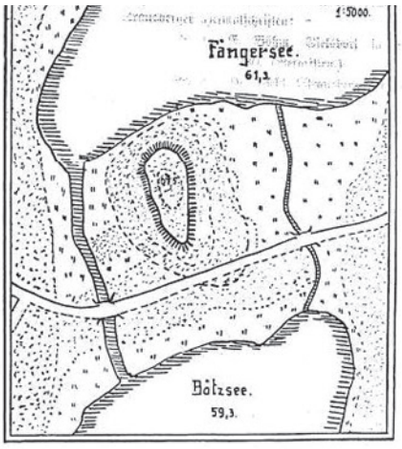
Dabei handelt es sich um erste Maßnahmen, die eine Aufwertung des historisch bedeutsamen Areals zwischen Bötz- und Fängersee vorsehen. Im Bebauungsplan für die Spitzmühle ist die Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahme des Bodendenkmals vorgesehen. Ein Konzept hatte die Landschaftsarchitektin Johanna Wirth Ende 2015 erarbeitet.

Langfristiges Ziel der Maßnahmen soll es sein, dass der Charakter einer leicht bewachsenen Wallanlage wieder deutlich wird. In den vergangenen Jahrzehnten wurden großflächig Abfälle und Unrat am Wall entsorgt (ca. 100 Kubikmeter), die nun beseitigt werden sollen. Entsprechende Schilder machen darauf aufmerksam, dass das Abwerfen von Abfällen verboten und widerrechtlich ist. Die Stadt

Nicht viel zu erkennen: der Burgwall aktuell.

Strausberg hat ein Anschreiben an die Anlieger verschickt, das auf die Ordungswidrigkeit und eine Ahndung bei Verstoß hinweist.

Im weiteren Verlauf ist vorgesehen, die Anlage mit Wegweisern für Tagestouristen kenntlich zu machen, eine Informationstafel zur Entstehung des Burgwalles aufzustellen und Sitzgelegenheiten unterhalb des Denkmals zu schaffen. Auf dem Wall selbst könnte eine Aussichtsplattform entstehen. Ein unbefestigter Weg (ca. 120 Meter lang) soll es Besuchern ermöglichen, das Bodendenkmal zu umlaufen. Die



Taf. 1. Der Burgwall bei der Spitzmühle nach der Meßtischaufnahme von 1870/71.

Das Denkmal ist zwischen Bötz- und Fängersee gelegen.

sukzessive Umsetzung dafür ist für die nächsten Jahre anvisiert. Historische Quellen erwähnen eine leicht befestigte Siedlung auf einer inselartigen Erhebung vermutlich aus dem 7. Jahrhundert.

Dabei handelte es sich nicht um einen kreisrunden Burgwall, sondern um eine palisadenartige Befestigungsanlage.

Archäologische Funde auf Hohensteiner Baufeld

Alexander Krüger zeigt die alten Tonscherben.

Bei den Bauarbeiten in Hohenstein wurde ein mittelalterlicher Keller aus Feldsteinen freigelegt.

(lik) Die Hohensteiner können auf eine lange Vergangenheit zurückblicken. Bereits 800 Jahre vor Christus lebten in dem Ort die ersten Siedler. Diese Entdeckung haben Archäologen auf der Baustelle für das neue Feuerwehrgerätehaus in Hohenstein gemacht. „Unsere Funde lassen auf eine spätbronzezeitliche Besiedlung schließen. Auf dem Dorfanger haben wir das nicht vermutet“, sagt Archäologe Matthias Pytlik. Auf einer nur kleinen Fläche haben die Historiker Funde mehrerer Zeitepochen gemacht.

Nachdem im März auf dem Baufeld die erste Erdschicht abgetragen wurde, kamen die Überreste eines romanischen Kellers zum Vorschein. Laut Matthias Pytlik ist dieser in der Zeit zwischen 1200 bis 1250 mit dem Bau der Hohensteiner Feldsteinkirche entstanden. Darauf könnte ein Bauernhaus im Fachwerkstil gestanden haben, das ebenfalls als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wurde, fasst Matthias Pytlik zusammen. „Vermutlich nutzten sie den Keller zum Kühlen von Speisen und als Vorratskammer.“ Im Erdreich fanden die Wissenschaftler auch Teile „harter Grauware“ - Gebrauchskeramik aus dem Mittelalter. An dem mittelalterlichen Keller schlossen sich zudem noch Wände aus dem 18. und 19. Jahrhundert an. Fest steht: „Der Anger war schon immer bebaut.“ Einige Meter weiter fanden die Archäologen drei bronzezeitliche Siedlungsgruben. Diese dienten als Feuerstelle oder Abfallgruben, berichtet Archäologe Alexander Krüger. Experten erkennen das an der dunklen Färbung des Sandes. Dort legten sie weiterhin Tonscherben frei - vermutlich von Gefäßen. Der detailierte Grabungsbericht mit der Dokumentation wird der Stadt vorgelegt, die Relikte im Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege in Wünsdorf eingelagert. Laut Alexander Krüger ist eine Dauerleihgabe möglich, sollten die Hohensteiner jemals eine Ausstellung zur Dorfgeschichte planen.

Alte Gräber auf Sportplatz freigelegt

Hier legen die Wissenschaftler das Skelett einer jugendlichen Person frei.

(lik) Auf dem Baufeld für die neue Schulsportmehrzweckhalle in der Hegermühlenstraße haben Archäologen Relikte des vermuteten Friedhofs entdeckt. Die Arbeiten wurden bereits unter Baubegleitung von Experten durchgeführt. Der „Friedhof am Anger“ diente von 1832 bis 1884 unter anderem als Begräbnisstätte für die Handwerkerschaft. Die Archäologen entdeckten im Erdreich auch zwei Grüfte. Weiterhin legten sie über 50 Kindergräber und ein Areal mit zehn Särgen frei. Im Akanthusheft zur Geschichte der Begräbnisplätze in Strausberg heißt es dazu: *„Der Kirchhof wurde der Kirche im Jahr 1904 von der Stadt für 10.000 M abgekauft. Das sich dort befindende, der Familie Ebert gehörende alte baufällige Mausoleum sollte ebenfalls angekauft werden, da ein zu hoher Preis vom Besitzer gefordert wurde, unterblieb dies. (...) Das Erbbegräbnis der Eberts und Teile des Grabmals der Familie Prawitz waren noch lange Zeit im dann entstandenen Park vor der Turnhalle der Hegermühlenschule zu sehen.“*

Ob es sich allerdings bei den Mausoleen um die der genannten Familien handelt, müssen die Wissenschaftler noch klären. Als der Sportplatz in den 70er Jahren geschaffen wurde, haben Bagger einige Särge verschoben und die Teile verstreut.

Strausbergs Museumsleiterin Christa Wunderlich plant nun zusammen mit dem Akanthus-Geschichtsverein einen Vortrag über den Friedhof und die archäologischen Arbeiten.

Frühlingsfest mit buntem Treiben

(lik) Der Gewerbeverein Strausberger Altstadt lädt wieder zum Frühlingsfest am Sonntag, den 1. Mai ein und belebt die Innenstadt. Besucher dürfen sich von 12 bis 19 Uhr wieder auf ein buntes Händlertreiben entlang der Großen Straße freuen. Zudem öffnen die Geschäfte in der Altstadt und auf dem Markt gibt es ein Kulturprogramm mit Musik und Schaustellern. Auf der Bühne führt Moderator A. Soult durch den Nachmittag. Die Band „Lucky Strings“ sorgt von 12 bis 14.30 Uhr mit Country und Blues für Stimmung. Für die kleinen Besucher wird es von 14.30 bis 15.30 Uhr spaßig, wenn ein Clown die Bühne betritt. Musik mit „Clärchens Ballhaus Band“ gibt es danach von 15.30 bis 19 Uhr. Traditionell findet das Kinderfest des Fanfarenzuges Strausberg von 14 bis 17 Uhr für alle Kinder in der Energie-Arena statt - mit zahlreiche Stationen, Attraktionen und Auftritten des Fanfarenzuges.

Frühlingsfest auf dem Marktplatz.

Tierisch gutes Konzert

Unter dem Namen „Tierisch gut!“ veranstaltet das Landespolizeiorchester Brandenburg am Dienstag, den 10. Mai sein 3. Galakonzert in Strausberg. Nach erfolgreichen vergangenen Konzerten gastiert das 45-köpfige Orchester abermals im Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr. Passend zum Titel werden unter anderem die „Amselpolka“, „Der alte Brummbär“ und Highlights aus dem Musical „Cats“ präsentiert. Einlass ist ab 18.00 Uhr, Beginn ist um 19.00 Uhr. Reservierungen werden telefonisch unter 03341 3301014 oder per Mail an sebastian.thon@polizei.brandenburg.de entgegengenommen.

Lesung mit Verkostung

Ella Danz ist am Mittwoch, den 27. April zu Gast in der Zweigbibliothek Am Annatal 57, um ihr neuestes Buch vorzustellen. Die Schriftstellerin liest ab 18.30 Uhr aus ihrem Buch „Schockschwerenot“. Kriminalhauptkommissar „Angermüller“ muss wieder einen kniffeligen Fall lösen und hegt dabei ungewöhnliche Essgewohnheiten. Auch bei der diesjährigen Veranstaltung gibt es eine kleine kulinarische Verkostung von Rezepten, die in dem Buch Erwähnung finden. Eintrittskarten für 6 Euro gibt es in der Bibliothek. Reservierungen werden unter: 03341/ 423192 oder zweigbibliothek@stadt-strausberg.de entgegengenommen.

Buch ist dem Nordheimbund gewidmet

Unter dem Titel „Geschichte eines Bürgervereins - von Autoren erzählt“ ist jetzt ein Buch zum Nordheimbund erschienen. Darin erzählen 52 Autoren die Geschichte des Bürgerbundes Nordheim 91 e.V., der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum begeht. Dr. Horst Klein hat diese für das Buch aufbereitet und herausgegeben.

Eingeleitet wird das Buch mit Grußworten von Bürgermeisterin Elke Stadeler, Gunther Fritsch, füherer Landrat des Kreises Strausberg und späterer Präsident des Landtages Brandenburg, sowie den ehemaligen Bürgermeistern Jürgen Schmitz und Hans-Peter Thierfeld. Danach berichten die Autoren, vor welche Herausforderungen sich die Bürger Strausbergs 1990 in der neuen Gesellschaftsordnung gestellt sahen. Vornehmlich die älteren Bürgerinnen und Bürger berichten, wie sie sich für ein kameradschaftliches Miteinander nach der Wende engagierten. Brisante politische und soziale Fragen beschäftigten viele Nordheimgespräche, Bürgerforen, Regionalkonferenzen der Bürger und Sozialvereine in Märkisch-Oderland. Berichtet wird, wie das solidarische Gemeinschaftsleben Bürger vor Entfremdung und Vereinsamung bewahrt. Das Buch ist in den Filialen der Buchhandlung Micklich (Große Straße und Handelszentrum) für 21,50 Euro erhältlich.

Unterstützen Sie die neue Infobroschüre!

Unter dem Motto „Informativ, servicefreundlich und hilfreich“ bereitet die BVB-Verlagsgesellschaft eine neue Infobroschüre über Strausberg im Auftrag der Stadt vor. Die Broschüre präsentiert in einem modernen, hochwertigen Layout aktuelle Fakten, Adressen und Hinweise über Strausberg für Bürger, Neubürger und Touristen. Die fertige Broschüre wird kostenfrei an Interessierte verteilt. Unter www.strausberg-stadt.de ist zudem die E-Book-Version der Broschüre jederzeit abrufbar. Strausberger Unternehmen können sich in dieser multimedialen Publikation werbewirksam und dauerhaft präsentieren. Darüber hinaus können sie sich mit einem Brancheneintrag online vorstellen. Durch die Unterstützung mittels einer Anzeige tragen Unternehmen und Firmen zur erfolgreichen Umsetzung des Produktes bei.

Muslim Cup 2016

Die Initiative Berliner Muslime (IBMUS) mit ihrem Kooperationspartner Islamic Relief Deutschland e.V. lädt am Sonntag, den 1. Mai 2016 von 10 bis 18 Uhr zum traditionsreichen Sport- und Familienfest „Muslim Cup“ in das SEP ein. Schirmherrin ist Bürgermeisterin Elke Stadeler.

Die Veranstalter legen den Fokus auf Sport, Familie und Unterhaltung und wollen sowohl Muslime als auch Nichtmuslime einladen, sich kennenzulernen und gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Neben einem Fußballturnier gibt es ein Volleyballturnier, einen bunten Basar und künstlerische Darbietungen. „Für mich als langjährige Mitorganisatorin des Muslim Cup ist es immer wieder ein besonderes Highlight, diesen Event mit zu veranstalten. Ganz besonders bin ich darüber erfreut, dass wir in einer so schönen Stadt wie Strausberg unsere Veranstaltung durchführen können,“ sagt Sevgi Kulanoğlu, Leiterin des Berliner Büros von Islamic Relief Deutschland. Die Einnahmen kommen aktuellen Hilfsprojekten von Islamic Relief e.V. zugute.

Eintritt: 3 Euro (ab 17 Jahren), 2 Euro (3-16 Jahre)

Fest für Flüchtlinge

(lik) Die Initiative „Strausberg hilft“ veranstaltet am Samstag, den 7. Mai ein zweites Fest für Flüchtlingskinder. Im Strausberger Kulturpark sollen sie von 10 bis 18 Uhr einen schönen Tag erleben. Die Veranstalter rund um Niels Weilbier organisieren einen Handwerks- und Kuchenbasar, Luftballonstand, Hüpfburg, Clown und ein buntes Unterhaltungsprogramm. Für das leibliche Wohl sorgt die Tauchbasis im Kulturpark. „Wir möchten gerne soziale Vereine dazu einladen, sich an einem Informationsstand zu präsentieren, um so für Unterstützung durch Ehrenamtler und Spenden zu werben“, ruft Niels Weilbier auf. Bei Anfragen steht er unter der E-Mail-Adresse weinie2@web.de zur Verfügung.

Illegale Entsorgungen werden geahndet

In den Wäldern rund um Strausberg werden momentan wieder vermehrt illegal Gartenabfälle entsorgt. Die Stadt Strausberg weist darauf hin, dass es sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit handelt, die geahndet wird . Unter anderem liegen Abfallsäcke an Waldwegen und -plätzen in Straßennähe, die vom Stadtforst entsorgt werden. Wenn Grünabfälle nicht auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden können, sollte die Möglichkeit der Entsorgung durch den Landkreis entsprechend des Tourenplanes genutzt werden oder die Ablieferung auf einer Deponie erfolgen. Das Verbrennen von Gartenabfällen ist ebenfalls nicht gestattet. In Ausnahmenfällen können Äste und Zweige verbrannt werden, wenn die Wetterlage es erlaubt und das Brennmaterial trocken ist.

Die Stadtverwaltung Strausberg appelliert an die Bürger, Gartenabfälle auf dem eigenen Grundstück zu entsorgen und zu kompostieren.

Illegale Entsorgungen werden geahndet und können mit bis zu 1.000 Euro bestraft werden.

Glückwünsche, Gesundheit und Wohlergehen den Jubilaren des Monats April

Zum 101.

Else Greger	am 12.04.

Zum 95.

Linda Degen	am 15.04.

Zum 90.

Margot Weber	am 04.04.
Lucie Zorn	am 06.04.
Hildegard Schädel	am 28.04.

Zum 85.

Margot Franz	am 02.04.
Elisabeth Behrend	am 03.04.
Edith Borowiak	am 03.04.
Maria Harder	am 12.04.
Hans-Reimar Nippert	am 14.04.
Gertraud Weber	am 15.04.
Siegrid Behnel	am 16.04.
Erika Rogalski	am 19.04.
Siegfried Heiden	am 25.04.
Erika Heinemann	am 25.04.
Annemarie Dehn	am 26.04.
Karl Kohlert	am 27.04.
Klaus Brautzsch	am 30.04.

Zum 80.

Sigrid Czarnofske	am 02.04.
Herta Goede	am 06.04.
Ursula Schneider	am 08.04.
Ruth Baschin	am 10.04.
Ursel Eckert	am 10.04.
Dieter Piotrowski	am 11.04.
Lieselotte Köhler	am 12.04.
Margot Schütte	am 14.04.
Heinz Thieme	am 17.04.
Erika Kürschner	am 18.04.
Hans-Ulrich Rucks	am 18.04.
Renate Skripschak	am 18.04.
Waltraud Fröhlich	am 19.04.
Ursula Hampel	am 20.04.
Aurelie Marie Kley	am 22.04.
Ruth Köhring	am 23.04.
Christa Ebel	am 27.04.
Heidje Heeling	am 28.04.
Helga Jaekel	am 28.04.
Günter Albrecht	am 29.04.

Zum 75.

Eva-Marie Krause	am 05.04.
Peter Beer	am 06.04.
Gisela Hahn	am 06.04.
Christa Liebig	am 07.04.
Christa Herrles	am 10.04.
Helga Paulig	am 12.04.
Dr. Ernst Czerny	am 14.04.
Ingrid Wellhöner	am 14.04.
Ingrid Bögel	am 16.04.
Dr. Horst-Eberhard Klimpel	am 16.04.
Ursula Hartmann	am 18.04.
Rosemarie Schewczyk	am 20.04.
Claus Starck	am 21.04.
Gerhard Fiedler	am 22.04.
Isolde Hiebsch	am 25.04.
Heidemarie Hebes	am 26.04.
Klaus Böhrig	am 27.04.
Erika Berger	am 28.04.
Hans-Joachim Idczak	am 28.04.
Jutta Reinwart	am 28.04.
Jutta Schulz	am 28.04.
Gerda Schulz	am 29.04.
Maria Sascenko	am 30.04.
Manfred Stolle	am 30.04.

Zum 70.

Fritz Hofmann	am 02.04.
Karin Müller	am 03.04.
Nadeschda Jarsetz	am 06.04.
Horst Hensel	am 07.04.
Renate Frei	am 10.04.
Franz-Heinrich Gebbeken	am 11.04.
Jochen Schreiber	am 13.04.
Dietmar Wendler	am 19.04.
Klaus-Dieter Reißig	am 23.04.
Uta Nehls	am 24.04.
Hans-Jürgen Miething	am 25.04.
Irene Oppel	am 28.04.
Eduard Gatzke	am 30.04.

Widerspruch bei Alters- oder Ehejubiläum

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde Auskunft erteilen über
1. Familienname,
2. Vornamen,
3. Doktorgrad,
4. Anschrift sowie
5. Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubiläen im Sinne des Satzes 1 sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Veranstaltungen

23.04.2016 bis 24.04.2016, Judo-Sparkassen-Cup, ab 9.30 Uhr, Strausberg, Judohalle im SEP

24.04.2016, Heimspiel des FC Strausberg, FC Strausberg - FC Hertha 03 Zehlendorf, 14.00 Uhr, Strausberg, Energie-Arena, Wriezener Straße

30.04.2016, Volkswagenfest zur Walpurgisnacht, 9.00 bis 16.00 Uhr, Strausberg, Autohaus Dahlmann, Hohensteiner Chaussee

30.04.2016, Nachtklettern unterm Sternenhimmel, 20.00 Uhr, Strausberg, CLIMB UP - Kletterwald, Landhausstraße 16-18

01.05.2016, Verkaufsoffener Sonntag im Handelscentrum, mit Schlagersänger Bata Illic, ab 13.00 Uhr

05.05.2016, Kraut und Rüben Free Openair, 12.00 bis 22.00 Uhr Strausberg, Liegewiese, Badstraße

08.05.2016, Frühlingskonzert mit dem Kleinen Klubchor des KSC Strausberg e.V., Strausberg, Tonhalle

08.05.2016, Heimspiel des FC Strausberg - FC Strausberg - Charlottenburger FC Hertha 06, 14.00 Uhr, Strausberg, Energie-Arena

12.05.2016, Radfahrer des ADFC treffen sich, Austausch rund ums Rad 19.00 Uhr, Restaurant Zur Fähre

Die nächste NSZ erscheint am 14. Mai

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 3811 00, Fax (03341) 3814 30
Redaktion und Satz: Lisa Kühne (lik), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (03341) 381134
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden.
Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 14.500
Druck: Tastomat GmbH
Vertrieb: Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
2. Mai 2016
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.

Familien- und Selbsthilfetage

1. Mai

- 11. Kinderfest des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e.V. *Energiearena, 14-17 Uhr*
- Frühlingsfest in der Altstadt *Gewerbeverein Strausberger Altstadt e.V., 11-18 Uhr*

4. Mai

- *anlässlich des* Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung – *Motto: Miteinander erleben, voneinander erfahren! Das Projekt des JSV „Hilfreich sein", SWG, REKIS und Strausberger Bündnis für und mit Familien, im „Seniorenhotel", Arthur-Becker-Straße 13, 9.30-11.30 Uhr, 10 Uhr Eröffnung durch die Bürgermeisterin*

7. Mai

- Frühlingsfest für Kinder im Kulturpark, *organisiert von „Strausberg hilft", Kontakt: Niels Weilbier, 0176-30525536*

8. Mai

- Entdecken Sie das älteste Gebäude, historische Plätze und vieles mehr: Historischer Stadtrundgang *mit unserer Stadtführerin Frau Kruber, Treffpunkt 10.30 Uhr, Touristinfo „Am Lustgarten", 3 Euro p.P., 2 Euro ermäßigt, Anmeldung: 03341-311066*

10. Mai

- Projekttag: Miteinander leben, voneinander lernen – *Leben mit Behinderung, REKIS in Kooperation mit der SOWI, Strausberger Bündnis für und mit Familien, Arthur-Becker-Straße 14, 9.30-14 Uhr*
- Musikschulaufführung mit Kita-Kindern, *Kreismusikschule MOL, in der DRK-Kita „Zauberwald", 16.30 und 17.25 Uhr*

12. Mai

- Radtour zum Findlingshof Ruhlsdorf *organisiert von REKIS; Treffpunkt im Sozialpark, Am Annatal 57, 9 Uhr, bitte anmelden*
- Musikschulaufführung der Kita-Kinder, *Kreismusikschule MOL, in der DRK-Kita „Juri Gagarin", 16 und 16.55 Uhr*

13. Mai

- „Tag der offenen Tür" *unter dem Motto „Forschen für Groß & Klein", Kita Nord, Nordstr. 1, ab 12.30 Uhr Kuchenbasar, ab 14.30 Uhr wird geforscht, u.a. 15 Uhr Musikschulaufführung der Kita-Kinder, Kreismusikschule MOL*
- „Es ist ein Kraut gewachsen" *Kräuterwanderung mit Frau Kirschstein durch die Hegermühle, Treff: Sozialpark, Am Annatal 57, 10 Uhr*

14. Mai

- „Maifest" für Jung und Alt *auf dem Kinderbauernhof „Roter Hof" vom Mehrgenerationshaus, ab 10 Uhr*

19. Mai

- Familien-Spiele-Nachmittag *mit Überraschungen rund um den Aktivspielplatz; JSV, Sparkasse, VHS, Netzwerk Gesunde Kinder MOL, Bündnis für und mit Familien, Otto-Grotewohl-Ring 68 A, ab 14 Uhr*
- Musikschulaufführung mit Kita-Kindern, *Kreismusikschule MOL, in der Kita „Wirbelwind", 15.30 Uhr*

21. Mai

- Tag der Städtebauförderung *u.a. Eröffnung des Nachbarschaftsgartens mit buntem Programm für Familien und angehende Gärtner, auf dem Gelände des Nachbarschaftsgartens (neben dem S-Bahn-Aufgang Hegermühle) 10-13 Uhr*
- „Tag der offenen Tür" *AWO Familienzentrum, Am Annatal 52 A, ab 10 Uhr*
- „Tag der offenen Tür" in der Kreismusikschule MOL, *Konzert und Ausprobieren der Instrumente; in der Ton-Halle der Kreismusikschule MOL, Hegermühlenstr. 8 C, 10.30-13 Uhr*
- *11 Uhr:* Puppenspiel „Das große Rübchen" *im Nachbarschaftsgarten*

26.–29. Mai

- Weltkindertage *im Kulturpark Strausberg: Kletterwand, Soccerfeld, Kistenstapeln, organisiert durch das Team vom Missionscamp Oderbruch, täglich 15-20 Uhr, www.missionscamp-oderbruch.org*

27. Mai

- „Tag der offenen Tür" *in der Kita „Sonnenschein", mit buntem Programm, Arthur-Becker-Straße 12, 14.30-16.30 Uhr*

Änderungen vorbehalten

REKIS Region Strausberg – Selbsthilfekontaktstelle

STADT STRAUSBERG

Veranstalter: Kitas, Vereine, Träger, Institutionen und Unternehmen unter dem Schirm des Strausberger Bündnisses für und mit Familien

Koordination: REKIS und Kinder-Jugend-Familien-Büro der Stadt Strausberg

Kontakt: Marina Kohring, (03341) 47 13 81
Karoline Erping, (03341) 38 12 17

Informieren Sie sich auch unter www.familienbuendnis-strausberg.de